Barbara-Grundschule Amberg
Raiffeisenstraße 2, 92224 Amberg
Tel.: (0 96 21) 104400, Fax: 104410
E-Mail: info@b-gs.amberg.de
www.barbara-gs-amberg.de

Erfahrungsbericht zur 1:1-Zuordnung der iPads an der Barbara-GS Amberg

1. Situationsstand

   Die Schulfamilie der Barbara-GS erhielt im Schuljahr 2022/23 erstmals die Gelegenheit zum Kauf und Einsatz von Schüler-iPads in Jgst. 1.
   Die Kaufoption im Januar 2023 ergab, dass von 63 betroffenen Kindern 58 Familien iPads erwarben. Die weiteren fünf Kinder erhielten vom Förderverein der Schule erworbene Leih-iPads. Die hohe Anzahl der Käufer begründete sich zum einen durch den guten Preis aufgrund des Zuschusses der Stadt Amberg, durch die Möglichkeit der Zahlung geringer Raten, aber auch durch die hohe Aufgeschlossenheit der Elternschaft hinsichtlich der digitalen Bildung der Kinder.

   Die Konfiguration der iPads wurde in intensivem Austausch der IT-Abteilung mit der Schulleitung abgesprochen. Sicherheitsmaßnahmen für die Familien wurden abgeklärt und eingerichtet. Die Familien haben derzeit keine Möglichkeit, eigene Apps auf die Geräte zu spielen.

   Nachdem das Kollegium in den Faschingsferien zusammenkam, um die Geräte auszupacken, herzurichten und ins Schul-WLAN zu bringen, konnte am Montag, 27.02.2023 mit der Arbeit an den Geräten gestartet werden. Insofern umfasst dieser Erfahrungsbericht den Zeitraum von drei Monaten.

2. Meinung des Elternbeirats

   Der Einsatz der iPads wurde generell begrüßt und für gut befunden. Die Vorgehensweise beim Kauf wie bei der Handhabung fand allgemeine Zustimmung. Bedenken wurden geäußert, wenn in weiteren Schuljahren mehrere Kinder einer Familie an verschiedenen Schulen zu unterschiedlichen Preisen Geräte erwerben sollen (Projekt des KM).

3. Meinung der unterrichtenden Lehrkräfte

   - Kinder haben Tablets gut angenommen.
   - Laden des Tablets funktioniert ganz gut.
   - Regelung, wer wann das Tablet mit heimnimmt, wurde gefunden.
   - Verwendung in Deutsch:
     - BookCreator auch um Sprechen zu üben und Diktate im eigenen Tempo schreiben, Zabulo zum Lesen, Freeforms oder Notizen für „Satz des Tages“
     - Aufnahme des derzeitigen Lesestandes durch Sprachaufnahmen, so können Lesefortschritte dokumentiert und sichtbar gemacht werden.
   - Verwendung in Mathe: App Frames (hilft Rechnungen zu veranschaulichen), coollama zum Kopfrechnen, Worksheet Go! zur Übung
   - Verwendung in HSU: digitales Kressebuch, digitales Frühblüherbuch, Osterbuch
   - Verwendung in Kunst: Fotos machen und bearbeiten (Fotosafari)

- Allgemein: anton.app, Antolin
- In 1. Klasse weniger nutzbar sind Suchmaschinen.
- Kinder lernten in der kurzen Zeit bereits:
  - QR Code scannen
  - Fotos machen und einfügen
  - Air Drop
  - Sprachmemo aufnehmen
- Vorteil: Kopien werden gespart
- Sinnvoll wäre, die Bücher auf den Tablets zu haben (ist in Planung)
- Schreiben lernen auf dem Tablet erscheint weniger sinnvoll, aber zur Unterstützung gut nutzbar

4. Beurteilung der Eltern der betroffenen Klassen

Über den Schulmanager meldeten 59 der 63 betroffenen Eltern ihre Meinung zurück (Die Anzahl von jeweils 7 „nicht gewählt" statt der richtigen „4" beruht auf der Tatsache, dass pro Klasse ein zusätzlicher Test-Account eingerichtet ist.):

Mein Kind ist durch den Einsatz des iPads motivierter beim Lernen.

Option	Anzahl	Prozentsatz
ja	29	43,94 %
teilweise	27	40,91 %
nein	3	4,55 %
Nicht gewählt	7	10,61 %

Mein Kind kommt mit dem iPad gut zurecht.

Option	Anzahl	Prozentsatz
ja	56	84,85 %
teilweise	3	4,55 %
nein	0	0,00 %
Nicht gewählt	7	10,61 %

Bisher bin ich mit dem Einsatz in der Schule zufrieden.

Option	Anzahl	Prozentsatz
ja	51	77,27 %
teilweise	8	12,12 %
nein	0	0,00 %
Nicht gewählt	7	10,61 %

Neben der Beurteilung der drei Aussagen oben hatten die Eltern die Möglichkeit Meinungen, Anregungen und Wünsche frei zu formulieren: Hier gab es viel Lob, Zufriedenheit und die häufige Aussage, wie bisher weiterzumachen.
Weitere Äußerungen waren (*Zitate*):

- *Der Konsum ist durch das IPad daheim gestiegen.*
- *Manchmal ist es ein Kampf, nur Hausi auf dem iPad zu erledigen. Es sind zu viele offline Filme und Spiele darauf, die dazu verlocken, sie anzusehen. anstatt Hausi zu machen, wenn Mama nicht in der Nähe ist.* (Anmerkung: Filme, … im Rahmen der Lern-Apps)
- *Ich finde die in der Schule digital erstellten Bücher zu bestimmten Themen super!*
- *Auch die Wochenhausaufgaben mit den Diktaten machen Laune!*
- *Die Hausaufgabe wird dadurch interessant.*
- *Er* (Anm. Der Sohn) *beschäftigt sich auch regelmäßig mit den LernApps, die darauf gespeichert sind.,*
- Es gab jedoch auch eine kritische Stimme einer Mutter, die sich von Anfang an vehement gegen die iPads stellte. Sie wollte im Rahmen der Erst-Abfrage „alle oder keiner" den Einsatz für alle ablehnen. Nicht alle Apple-Apps können auf Android-Tablets geladen werden. (Leihgeräte werden nur im Ausnahme-fall kurz mit nach Hause gegeben.) Die Klassenleiterin ist sehr bemüht, das Kind erhält durch Ausdrucke, … die Möglichkeit identisch mitzuarbeiten. Trotz dieser zusätzlichen Zuwendung ist die Mutter jedoch nicht überzeugt, wenngleich sie in der Abfrage oben ihre Unzufriedenheit scheinbar nicht äußerte.

5. Meinung der Schulleitung
   Die Anfangstätigkeiten wie der Elternabend, die Organisation des Kaufes (sprachliche Schwierigkeiten), die Überlegungen zu den gewünschten Apps und auch das Einarbeiten in die verschiedenen Optionen der Absicherung der Kinder/Familien waren zeitaufwendig und inhaltlich neu. Aber: Die Arbeit hat sich gelohnt. Die Schülerinnen und Schüler verwenden das iPad als selbstverständliches Lernmedium und können individueller betreut werden und lernen.
   Durch den Kauf haben die Eltern und das Lehrerkollegium die Möglichkeit an Schulungen zum Umgang mit dem iPad teilzunehmen. Diese werden von der Firma, die die iPads lieferte, online veranstaltet und gerne in Anspruch genommen.
   Nachdem sich die Kinder der ersten Jahrgangsstufe im schulischen Alltag einfanden und die Anfänge der Lesefertigkeit grundgelegt sind, erscheint der Einsatzzeitpunkt richtig und sinnvoll und sollte auch in den weiteren Jahren identisch erfolgen. Ein Einstieg ab Beginn der zweiten Jahrgangsstufe wäre evtl. auch noch vorstellbar. Wichtig ist jedoch, dass sich das Gerät als selbstverständlicher Begleiter in das Lernen einfügt und nicht als „zusätzliches Nebenher" gilt, was bei einem späteren Einsatzbeginn der Fall sein könnte.
   Ein großer Dank geht an die Amberger IT-Abteilung (hier vor allem an Frau Ölschlegel), ohne deren umfassenden und stets hilfreich-aufgeschlossenen Einsatz der Start nicht möglich gewesen wäre.
   Weiterhin geht ein herzlicher Dank an die Stadt Amberg, insbesondere Herrn OB M. Cerny, für die Förderung der Geräte und die vielen Arten der Unterstützung.

Fazit

Mit der Entscheidung zur 1:1-Zuordnung schlug unsere Schule, vor allem das Lehrerkollegium, hinsichtlich der didaktisch-methodischen Maßnahmen einen neuen Weg des Unterrichtens ein. Wir sind uns bewusst, dass wir aus den Erfahrungen lernen und Unterricht anders werden muss, um auf die gesellschaftlichen Gegebenheiten und die Lebenswelten von Kindern und Familien zu reagieren.
Im Sinn dieser Transformation von Schule beschreiten wir den Weg gerne weiter.

Amberg, 06.06.2023 *Gez. Elke Schmidt, Schulleiterin*